

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Einführung.....	9
Aufbau des Buches und Arbeit in den Lernfeldern.....	10
Informationen zur Außenwohngruppe Schillerstraße.....	15
Grundsätzliche Überlegungen zu einer alltagsorientierten und alltagsbezogenen Pädagogik im Praxisfeld Heimerziehung.....	25
Lernfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln	
1.1 Was ist Heimerziehung? – Definitionen	34
1.2 Heimerziehung im System der Jugendhilfe und andere Öffentliche Hilfen	38
1.3 Heimarten und Betreuungsformen der stationären Jugendhilfe	44
1.3.1 Heimarten	44
1.3.2 Betreuungsformen innerhalb der Heimerziehung (§ 34 SGB VIII)	49
1.3.2.1 Regelbetreuung in Wohngruppen	49
1.3.2.2 Sonderformen der Regelbetreuung.....	51
1.3.2.3 Besondere Betreuungsformen.....	54
1.4 Berufsprofile der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	58
1.4.1 Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen.....	58
1.4.2 Kompetenzen für den Beruf der Heimerzieherin/des Heimerziehers.....	61
1.4.3 Berufswahlgründe für den Erzieherberuf und Belastungen im Erzieherberuf	67
Lernsituationen zum Lernfeld 1:	
1. Wir suchen eine neue Erzieherin/einen neuen Erzieher	69
2. Wir suchen eine andere Betreuungsform für Ludwig	70
Lernfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	
2.1 Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörungen	73
2.1.1 Zum Begriff Verhaltensstörungen.....	73
2.1.2 Das Kind als Symptomträger.....	75
2.1.3 Störungen des Familiensystems als eine Ursache der Verhaltensstörungen von Kindern und Jugendlichen	80
2.2 Gruppenarbeit: Das Arbeiten in und mit Gruppen.....	84
2.2.1 Rollen in Gruppen.....	85
2.2.2 Positionen in Gruppen	88
2.2.3 Beziehungen in Gruppen.....	91
2.2.4 Phasenmodell der Gruppenentwicklung.....	94
2.2.5 Grundelemente der Sozialen Gruppenarbeit	99

2.3	Den Tagesablauf gestalten: Alltagspädagogik in der Heimerziehung	101
2.3.1	Strukturen von Alltäglichkeit	103
2.3.2	Tätigkeiten der Erzieherinnen und Erzieher im Alltag – Bestandsaufnahme.....	104
2.3.3	Handlungskonzepte der Alltagspädagogik.....	111
2.3.4	Standardsituationen im Alltag: Aufstehen – Mahlzeiten – Zubettgehen. ...	122
2.3.5	Indirektes Arrangement	128

Lernsituationen zum Lernfeld 2:

1.	Janina verlässt die Gruppe – wer wird neu in die Gruppe kommen können?	133
2.	Streit zwischen den jüngsten Kindern der Gruppe	134
3.	Bekleidungseinkauf mit Gertrud	136
4.	Konzeptionsentwicklung zu einzelnen Phasen des Tagesablaufes im Rahmen der Alltagspädagogik	138

Lernfeld 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

3.1	Das Familienprinzip in der Heimerziehung	141
3.1.1	Positive Aspekte von Sozialisation in der Familie	142
3.1.2	Voraussetzungen für familienähnliche Erziehung in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe	143
3.1.3	Bestandteile einer familienähnlich strukturierten Heimerziehung.....	146
3.2	Erziehungsplanung in Einrichtungen der Erziehungshilfe	154
3.2.1	Erziehungsplanung und Hilfeplanung	155
3.2.2	Zum Begriff Erziehungsplanung	158
3.2.3	Die drei Ebenen der Erziehungsplanung	159
3.2.4	Definition: Erziehungsplan	160
3.2.5	Grundsätzliche Überlegungen zur Erziehungsplanung im Heim	160
3.2.6	Schema zur Erstellung eines Individuellen Erziehungsplanes (IEP).....	162
3.2.6.1	Sammeln von Daten und Fakten zur Beschreibung des IST-Standes	163
3.2.6.2	Sozialpädagogisches Fallverstehen (Psycho-soziale Diagnose).....	166
3.2.6.3	Die „5 W's“ des Erziehungsplanes	168

Lernsituationen zum Lernfeld 3:

1.	Erstellen eines Vorberichtes für ein Hilfeplangespräch.....	176
2.	Erstellen eines Erziehungsplanes.....	178

Lernfeld 4: Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten

4.1	Freizeitpädagogik in der Heimerziehung	181
4.1.1	Grundsätzliche Überlegungen zur Freizeitpädagogik.....	181
4.1.2	Definition des Begriffs „Freizeit“	185
4.1.3	Soziologische Aspekte der Freizeitgestaltung im Heim	186

4.1.4	Funktionen der Freizeiterziehung	189
4.1.5	Vorgehensweisen bei der Planung von Freizeitaktivitäten im Heim	192
4.2	Hausaufgabenhilfe	197
4.2.1	Die besondere Situation der Hausaufgabenerledigung in Kinderheimen...	198
4.2.2	Sinn, Zweck und Ziel von Hausaufgaben	199
4.2.3	Die Gestaltung der Hausaufgabensituation	202
4.2.4	Konkrete Hilfestellungen für das Kind/den Jugendlichen	208
4.2.5	Zusammenarbeit zwischen Heim und Schule	214
4.3	Partizipation und Teilhabe	218
4.3.1	Grundlagen zur Partizipation und Teilhabe	218
4.3.2	Partizipationsmöglichkeiten in der Alltagsgestaltung der Heimgruppe...	220
4.3.3	Wahrung der Rechte von Kindern und Jugendlichen	224
4.3.4	Partizipation im Hilfeplangespräch	227
	Lernsituationen zum Lernfeld 4:	
	1. Freizeitgestaltung mit Kindern und Jugendlichen	231
	2. Erstellen einer Konzeption zur Hausaufgabensituation in der AWG....	233
	3. Das lasse ich mir nicht gefallen! Jetzt werde ich mich beschweren	235
	Lernfeld 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten und Übergänge unterstützen	
5.1	Autonomie und Selbstständigkeitserziehung	238
5.1.1	Inhalte der Selbstständigkeit	238
5.1.2	Die Bedeutung von Selbstständigkeit in der Erziehung	242
5.1.3	Gestaltungs- und Förderungsmöglichkeiten der autonomen Person	243
5.1.4	Voraussetzungen für eine gelingende Selbstständigkeitserziehung	246
5.2	Eltern- und Familienarbeit	250
5.2.1	Begründungen zur Elternarbeit in Kinderheimen	252
5.2.2	Definitionen und Begriff von Elternarbeit in Kinderheimen	259
5.2.3	Exkurs: Begrifflichkeiten im systemischen Kontext	260
5.2.4	Formen und Methoden der Elternarbeit	264
5.2.5	Anforderungen an die in den Wohngruppen tätigen Fachkräfte im Rahmen der Elternarbeit	270
	Lernsituationen zum Lernfeld 5:	
	1. Was können wir tun, damit unsere Kinder und Jugendlichen eigenständiger werden?	272
	2. Ortrud fühlt sich hin- und hergerissen.	273
	Lernfeld 6: Institution und Team entwickeln und in Netzwerken kooperieren	
6.1	Aufbau und Struktur einer Jugendhilfeeinrichtung – am Beispiel eines Kinderheimes	277
6.2	Teamarbeit	280

6.2.1	Definitionen	282
6.2.2	Voraussetzungen für die Teamarbeit	287
6.2.3	Hilfen zur Teamarbeit	288
6.2.4	Teamarbeitsebenen im Heim	294
6.2.5	Führungsstil und Teamarbeit	295
	Lernsituationen zum Lernfeld 6:	
	1. Wir fahren mit der ganzen AWG in die Ferien.....	309
	2. Wer macht am 1. Weihnachtsfeiertag Dienst?.....	310
	Literaturverzeichnis	312
	Bildquellenverzeichnis	323
	Sachwortverzeichnis	324